Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 27. Mai 2013
Ausgabe 098
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **3**
› Kindersommer 2013 in Allach-Untermenzing 3
› Feriensportprogramm Sommer 2013 ist online 5
› Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats 6
› Bürgerbüro Orleansplatz wegen Umbaus vorübergehend geschlossen 6
› Bauzentrum: Ausstellung „Gebäudeintegrierte Solartechnik“ 7
› Vortrag in der MVHS Nord: „Strom sparen mit Komfort“ 7
› Stadtmuseum: Ex-Blatt-Redakteure erzählen über ihre Arbeit 8
› „Zuschauerkino“ im Filmmuseum 8
› Tag der offenen Tür in der Stadtbibliothek Westend 8

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Montag, 27. Mai, 17 Uhr, Großer Sitzungssaal im Rathaus
Bei der Auftaktveranstaltung zum Projekt „München im Fokus – Meine Heimat München“ spricht Stadtrat Marian Offman (CSU) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Anhand von Veranstaltungen, Tagungen, Workshops, Exkursionen und Seminaren sollen die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, egal ob mit oder ohne Migrationshintergrund, ihre fassettenreiche Stadt näher kennenlernen und das vielfältige Angebot in den Bereichen Kunst und Kultur, Jugend und Bildung, Medien, politisches Leben und interreligiöse Begegnungen besser wahrnehmen.

Wiederholung
Dienstag, 28. Mai, 11 Uhr, Grütznerstube im Rathaus
Die Naturschutzverbände BUND Naturschutz (BN) und Landesbund für Vogelschutz (LBV) überreichen Bürgermeister Hep Monatzeder ein Siedlungskonzept für den Münchner Nordosten, wo bis 2030 ein neuer Stadtteil entstehen soll. Das Konzept der Naturschutzverbände zur nachhaltigen Siedlungsentwicklung basiert auf vier Gutachten und benennt einerseits Flächen, die aus Sicht der Gutachter für die Erholung, die Landwirtschaft und den Naturschutz besonders erhaltenswert sind, und andererseits 90,7 Hektar, die für eine Bebauung genutzt werden können.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Donnerstag, 30. Mai, 8 Uhr, Marienplatz
Bürgermeister Hep Monatzeder nimmt an der Fronleichnamsprozession teil, die vom Marienplatz über die Residenzstraße zur Ludwigskirche zum Segensaltar und über die Ludwig-, Theatinerstraße zurück zum Marienplatz führt. Ein festlicher Ausklang mit Musik und Darbietungen der katholischen Gemeinden beschließt das Fronleichnamsfest.
Im Anschluss an die Fronleichnamsprozession lädt der Bürgermeister im Namen der Landeshauptstadt München zu einem Frühschoppen in die Ratstrinkstube.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 3. Juni, 19 Uhr, Sitzungssaal des Sozialbürgerhauses Sendling, Meindlstraße 16 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling).

Meldungen

Kindersommer 2013 in Allach-Untermenzing
(27.5.2013) In Allach-Untermenzing ist in diesem Sommer einiges los: Dort findet unter dem Motto „Spielen verbindet“ der Kindersommer 2013 statt. Gesucht werden besonders kinderfreundliche Orte und kinderfreundliche Menschen. Diese Orte sollen Gütesiegel erhalten und die kinderfreundlichen Erwachsenen für ihr Engagement einmal viel Lob, Anerkennung und Urkunden bekommen.
Möglichst viele Mädchen und Jungen aus Allach und Untermenzing sollen von morgan an bis in den September angeregt werden, ihre „Orte“ zu untersuchen, zu bewerten und – wo nötig – Verbesserungen anzuregen. Das können Spielplätze genau so sein wie Naturspielräume, Höfe in Wohnanlagen oder auch Geschäfte, Kindereinrichtungen oder Schulen. Damit sie diese mit viel Spaß erforschen, gut dokumentieren und für andere nachvollziehbar bewerten können, stehen ihnen vom Weltspieltag am Dienstag, 28. Mai, an ein „Forscherblock“ mit vielen Anregungen sowie die „Ampelkarten“ zur Verfügung: Das sind grüne, gelbe und rote Karten, auf denen ebenfalls kundgetan werden kann, was besonders positiv, bedenkenswert oder richtig negativ ist im Stadtbezirk. Um diese „kritischen“ Orte will sich der Bezirksausschuss kümmern. Das hat er auf seiner jüngsten Sitzung beschlossen.
Doch vorerst geht es hauptsächlich um die positiven Orte. Und um Menschen, denen vielleicht bislang noch nicht so viel Aufmerksamkeit geschenkt wurde, die aber einem kinderfreundlichen Stadtbezirk ein Gesicht geben. Das können zum Beispiel Nachbarn, Ladenbesitzer, Lehrkräfte, Erzieherinnen, Handwerker, Ärzte, Gastwirte oder Eisverkäufer sein.
Start mit einem Spielfest am Weltspieltag
Der Schulhof des Schulzentrums an der Pfarrer-Grimm-Straße in Untermenzing wird am Weltspieltag, 28. Mai, richtig bunt werden, denn hier findet das Spielfest zum Auftakt des „Kindersommers Allach - Untermenzing“ statt. Eröffnet wird das Fest um 14 Uhr durch die Bezirksausschussvorsitzende des Stadtbezirks Allach-Untermenzing, Heike Kainz. Bis 18 Uhr können Groß und Klein an verschiedensten Spielstationen kreativ werden, spielen und sich sportlich betätigen. Und von da an geht es dann mit vielen größeren und kleineren Beteiligungsaktionen den ganzen Sommer lang weiter.
Dann haben Mädchen und Jungen aus Allach und Untermenzing Gelegenheit, ihre Favoriten zu benennen. Egal, ob sie sich alleine auf den Weg machen, als Gruppe, ob mit der Schulklasse, der Firmgruppe, dem Hort oder

mit der Familie. Aber auch Erwachsene können sich an der Suche beteiligen und Vorschläge machen. Für Schulklassen wird es ab Juni 2013 Extratouren geben, die an alle Spielplätze des Stadtbezirkes führen und vom Büro der Kinderbeauftragten sowie der Arbeitsgemeinschaft Spiellandschaft Stadt begleitet werden.

Kinderjury wählt die Favoriten aus

Alle Vorschläge, alle Forscherbögen und Karten werden im Büro der städtischen Kinderbeauftragten gesammelt und vorsortiert. Ab Anfang September begibt sich dann die Kinderjury auf den Weg. Alle interessanten Orte und alle in Frage kommenden kinderfreundlichen Personen werden von der Kinderjury aufgesucht, „geprüft" – dann wird gemeinsam darüber abgestimmt, wer eine Auszeichnung bekommen soll.

Ab sofort können sich interessierte Mädchen und Jungen, die in Allach oder Untermenzing wohnen oder dort zur Schule gehen, für die Kinderjury anmelden. Es gibt vier Termine in den Sommerferien Anfang September, um die kinderfreundlichen Orte und Menschen zu besuchen. An einem der Tage sollte jedes Jurymitglied mindestens Zeit haben. Und natürlich bei der alles entscheidenden Sitzung am Nachmittag des ersten Schultags mit dabei sein. Wer in der Kinderjury mitmachen möchte, sollte sich bis zum 10. August anmelden. Nähere Informationen gibt es im Büro der Kinderbeauftragten, unter der Telefonnummer: 233-20199 oder im Internet unter www.muenchen.de/kinderbeauftragte.

Höhepunkt und feierlicher Abschluss des „Kindersommers" ist der Weltkindertag. Auf diesem großen Fest werden Gütesiegel und Urkunden vergeben. Der Weltkindertag findet am Freitag, 20. September, von 14 bis 18 Uhr auf dem Gelände des ehemaligen Allacher Sommerbades statt.

Viele Partner beteiligen sich

Der „Kindersommer in Allach - Untermenzing" ist ein Kooperationsprojekt mit dem Bezirksausschuss, der Arbeitsgemeinschaft Spiellandschaft Stadt, REGSAM, dem Münchner Stadtjugendamt und vielen weiteren Partnern. Damit soll die Beteiligung von Kindern an der Stadtteilentwicklung gefördert und auf die Kinderperspektive auf den Stadtbezirk aufmerksam gemacht werden. Seit 2011 findet dieses große Kooperationsprojekt heuer zum 3. Mal statt. Nach Laim, Neuhausen - Nymphenburg ist 2013 Allach - Untermenzing an der Reihe. Sehr engagiert mit dabei ist der Allach - Untermenzinger Bezirksausschuss, allen voran die Bezirksausschussvorsitzende Heike Kainz und die ehrenamtliche Kinder- und Jugendbeauftragte des Stadtbezirkes, Gabriele Hartdegen.

Kinder spielen die Hauptrolle

Mädchen und Jungen zu beteiligen wird in München mehr und mehr zur Selbstverständlichkeit. In Allach-Untermenzing ging man in diesem Jahr aber noch einen Schritt weiter: Auch das „Aushängeschild" des Kinder-

sommers, das neue Logo für mehr Kinderfreundlichkeit im Stadtbezirk, wurde zusammen mit Kindern entwickelt. Dazu gingen 65 Vorschläge von Grundschülern aus der Eversbuschschule ein, aus denen der Münchner Grafikdesigner Richard Stry in Abstimmung mit den Viertklässlern ein Logo kreierte. Künftig sollen damit alle Aktivitäten des Kindersommers gestaltet werden und damit dem Kindersommer in Allach - Untermenzing ebenfalls ein Gesicht gegeben werden.
Mit dem Motto „Spielen verbindet" wollen die Mädchen und Jungen auf ihre Weise dazu beitragen, dass die beiden Stadtteile Allach und Untermenzing noch besser als bisher zusammenwachsen können. Das haben sie immer wieder in ihren Entwürfen für das Stadtbezirkslogo thematisiert.
Für Fragen oder Anregungen zum Beteiligungsschwerpunkt oder zur Kinderjury steht das Büro der Kinderbeauftragten zur Verfügung. Dort sind auch Fotos von vorangegangenen „Kindersommern" erhältlich. Ansprechpartnerinnen: Jana Frädrich (Kinderbeauftragte), Sabine Dreßen (Projektleitung), Telefon 2 33-2 01 99, E-Mail: kinderbeauftragte.soz@muenchen.de, *www.muenchen.de/kinderbeauftragte*.
Bei Fragen und Fotowünsche zum Weltspieltag und zum Weltkindertag hilft die Arbeitsgemeinschaft Spiellandschaft Stadt weiter. Ansprechpartnerinnen: Evelyn Knecht, Janine Lennert, Telefon 18 33 35, E-Mail: presse@ spiellandschaft.de, *www.spiellandschaft.de*

Feriensportprogramm Sommer 2013 ist online
(27.5.2013) Auch in diesem Jahr bietet das Referat für Bildung und Sport in den Sommerferien wieder das beliebte Feriensportprogramm für Kinder und Jugendliche zwischen vier und 16 Jahren an. Das komplette Programmheft sowie alle Informationen zur Anmeldung sind ab sofort im Internet unter *www.sport-muenchen.de* abrufbar. Infos auch telefonisch beim Sportinfotelefon unter Telefon 2 33-9 67 77.
Von Klassikern über Tanzworkshops bis hin zu einem tollen Wassersportprogramm ist für alle etwas dabei. Tennis, Speedklettern oder Einradfahren begeistern schon seit mehreren Jahren die kleineren und größeren Sportlerinnen und Sportler. Hip-Hop-Workshops oder Breakdance-Kurse laden zum Mittanzen ein. Auch Wasserratten kommen auf ihre Kosten: Schwimmen, Tauchen, Wasserski oder Wakeboard stehen auf dem Programm. Neu sind die Sportarten Lacrosse und Scooter und der Surf- & Skate Workshop am und im Olympiasee. Der Kurs „Piraten, Abenteuer und andere Helden", unterstützt von der Fechtschule München, lässt kleine und große Helden in die Welt des Fechtens, Bogenschießens und Trickings eintauchen. Auch Pferdeliebhaber werden fündig. Bei einem drei- oder fünftägigem Kurs im Voltigieren wird der Umgang mit Pferd und Pony gelehrt.

Das gedruckte Programmheft wird nach den Pfingstferien in den Schulen verteilt. Erhältlich ist es dann auch in der Stadt-Information im Rathaus oder an der Infothek des Referats für Bildung und Sport, Bayerstraße 28. Der Kartenvorverkauf beginnt am Samstag, 22. Juni. Die Karten sind erhältlich über München Ticket, Telefon 54 81 81 81 oder *www.muenchenticket.de* . Einige Kurse werden ausschließlich über die Feriensport-Partner verkauft – in diesen Fällen ist im Programmheft ein entsprechender Vermerk.

Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats

(27.5.2013) Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München, Burgstraße 4, hält jeweils am Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 12 Uhr seine Sprechstunden ab. Jeden zweiten und vierten Montag im Monat werden außerdem von 9.30 bis 12 Uhr Rentenberatungen durchgeführt. Jeden dritten Montag im Monat findet ab 16.30 Uhr nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 16 25 98 eine zusätzliche Rentenberatung statt.

Jeden ersten Dienstag im Monat wird nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 2 33-2 11 66 eine Rechtsberatung angeboten.

Die Termine für Juni mit den beratenden Seniorenbeirats-Mitgliedern:

- Dienstag, 4. Juni, Anwaltserstberatung
- Donnerstag, 6. Juni, Edeltraud Blattner
- Montag, 10. Juni, Günther Mack (Rentenberatung)
- Dienstag, 11. Juni, Herbert Kracker
- Donnerstag, 13. Juni, Maria Holzer-Drexler
- Dienstag, 18. Juni, Waltraud Hörnchen
- Donnerstag, 20. Juni, keine Sprechstunde
- Montag, 24. Juni, Alfons Müller (Rentenberatung)
- Dienstag, 25. Juni, Willi Eichhorn
- Donnerstag, 27. Juni, Gerhard Krug

Bürgerbüro Orleansplatz wegen Umbaus vorübergehend geschlossen

(27.5.2013) Das Bürgerbüro Orleansplatz, Orleansstraße 50, ist vom 3. bis 7. Juni wegen Umbauarbeiten geschlossen. Ab Montag, 10. Juni, steht das Bürgerbüro wieder mit erweitertem Raumangebot zur Verfügung. Alle bestellten Ausweise können dann im zweiten Stock abgeholt werden. Derzeit befindet sich das Bürgerbüro in der ersten Etage. Der Kundenandrang war in der Vergangenheit sehr hoch. Um diesen zu entzerren, erhält die Außenstelle im zweiten Stock eine zusätzliche Fläche von rund 230 Quadratmetern. Dort entsteht für die Bürgerinnen und Bürger ein neuer kleiner Wartebereich für die Abholung ihrer Ausweise. Außerdem gibt es dort fünf zusätzliche Sachbearbeitungsplätze.

Während der einwöchigen Schließung können alle im Bürgerbüro Orleansplatz bestellten Ausweise im Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 19, abgeholt werden. Für alle weiteren Anliegen stehen folgende Bürgerbüros zur Verfügung:
– Bürgerbüro Ruppertstraße, Ruppertstraße 19
– Bürgerbüro Pasing, Landsberger Straße 489
– Bürgerbüro Leonrodstraße, Leonrodstraße 21
– Bürgerbüro Riesenfeldstraße, Riesenfeldstraße 75
– Bürgerbüro Forstenrieder Allee, Forstenrieder Allee 61 a
Weitere Informationen zu den Öffnungszeiten und zum Serviceangebot der Bürgerbüros sind im Internet unter *www.muenchen.de/buergerbuero*, sowie durch das Servicetelefon des Bürgerbüros unter 2 33-9 60 00 oder unter der Bürgerhotline 115 erhältlich.

Bauzentrum: Ausstellung „Gebäudeintegrierte Solartechnik“
(27.5.2013) Die Solarenergienutzung in und an Gebäuden ist im Rahmen des energieeffizienten Bauens ein zentrales Thema. Solartechnische Systeme sollten selbstverständliche Bestandteile innovativer Gebäudehüllen wie auch Bausteine energetischer Sanierung sein. Die Ausstellung „Gebäudeintegrierte Solartechnik“ des Solarenergieförderverein Bayern e.V. (SeV) zeigt beispielhafte Lösungen für den Einsatz von Solartechnik in qualitativ anspruchsvoller Architektur. Sie gibt Einblicke in architektonische Entwicklungen und technische Möglichkeiten des solaren Bauens und liefert Impulse für qualitativ und ästhetisch anspruchsvolle Planung und Gestaltung gebäudeintegrierter Solaranlagen. Die Beispiele stammen aus den Wettbewerben des SeV. Die dokumentierten Projekte umspannen zehn Jahre der aktiven Solarenergienutzung an Gebäuden. Die Ausstellung kann vom 31. Mai bis 28. Juni zu den Öffnungszeiten des Bauzentrums in der Messestadt Riem, Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West), Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, Telefon: 54 63 66-0, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de, jeweils montags bis samstags von 9 bis 19 Uhr besichtigt werden. Der Eintritt ist kostenlos.

Vortrag in der MVHS Nord: „Strom sparen mit Komfort“
(27.5.2013) Norbert Endres, Umweltschutztechniker und Stromsparberater, informiert am Montag, 3. Juni, 18.30 Uhr, in der Münchner Volkshochschule Nord (MVHS), Kulturzentrum 2411, Blodigstraße 4, über die vielen Möglichkeiten zur Stromeinsparung bei gleichzeitigem Gewinn an Wohnkomfort. In seinem Vortrag zeigt Endres Wege auf, wie die großen und oft heimlichen Stromfresser in den eigenen vier Wänden aufgespürt werden können und Energie effizienter eingesetzt werden kann. Auch der Neukauf

von Elektrogeräten unter der Berücksichtigung der Betriebskosten wird Thema seines Vortrags sein. Der Eintritt ist frei.
Die Münchner Volkshochschule bietet in Kooperation mit dem Bauzentrum München eine Vortragsreihe mit dem Themenschwerpunkt „Bauen, Wohnen und Sanieren" an. Die Dozentinnen und Dozenten sind Baufachleute und meistens Mitglieder des ehrenamtlichen Beratungsteams im Bauzentrum München.

Stadtmuseum: Ex-Blatt-Redakteure erzählen über ihre Arbeit
(27.5.2013) Im Rahmen der Ausstellung „Wem gehört die Stadt?" erzählen die ehemaligen Redakteure, Wolfgang Gartmann und Lutz Olbrich, über die Arbeit beim „Blatt – der Stadtzeitung für München", der ersten Stadtzeitung Deutschlands, und zwar am Donnerstag, 30. Mai, 16 Uhr, im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1.
Der Eintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 3 Euro, hinzu kommt die Führungsgebühr in Höhe von 6 Euro.

„Zuschauerkino" im Filmmuseum
(27.5.2013) Der Kurzfilmabend „Zuschauerkino" im Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, geht in die nächste Runde. Am Donnerstag, 20. Juni, um 19 Uhr in der Veranstaltungsreihe Open Scene heißt es dann wieder „Offene Leinwand" für die Kurzfilme der Zuschauer, die ihre Filme im Kino persönlich präsentieren.
Bis Donnerstag, 6. Juni, können unter Angabe der Kontaktdaten und Titel, Länge und Format des Films noch Beiträge angemeldet und eingereicht werden: zuschauerkino@yahoo.de oder Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum (Büro im 1. OG), St. Jakobs-Platz 1, 80331 München, Telefon 2 33-2 05 38.
Jede Zuschauerin und jeder Zuschauer kann selbst gedrehte Filme einreichen. (Fast) alles ist möglich, solange der Film nicht länger als 15 Minuten ist. Wer teilnehmen will, muss und darf außerdem den Film persönlich im Kino vorstellen. Möglich sind die Formate 35mm, 16mm, DigiBeta, BetaSP, Blu-Ray, DVD, VHS und Mini DV. Vorabfassungen und Download-Links werden nicht akzeptiert. Die Veranstalter behalten sich vor, Filme nicht zuzulassen, wenn sie als nicht geeignet für die Veranstaltung eingestuft werden. Teilnehmende Filmemacher erhalten bis zu fünf Freikarten für die Veranstaltung.

Tag der offenen Tür in der Stadtbibliothek Westend
(27.5.2013) Die Stadtbibliothek Westend feiert ihren 50. Geburtstag und lädt am Samstag, 1. Juni, von 11 bis 17 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Zu Beginn wird es einen Sektempfang geben, musikalisch untermalt von Titus

Waldenfels. Um 12 Uhr liest der bekannte Autor Peter Probst aus seinem Kriminalroman „Blinde Flecken", in dem das Westend ein Ort der Handlung ist. Für Kinder dreht sich um 13 Uhr das Glücksrad und um 15 Uhr gibt es Clowntheater mit Kirstie Handel. Den ganzen Tag findet regulärer Bibliotheksbetrieb statt. Bei Neuanmeldungen für einen Bibliotheksausweis erhält man einen Gutschein für ein Jahr lang kostenloses Lesen (solange Vorrat reicht). Beim Jubiläumsflohmarkt „Bücher & mehr" kann jeder sein persönliches Schnäppchen finden. Ein internationaler Handarbeitsbasar rundet das Programm ab. Der Eintritt ist frei.
Der Tag der offenen Tür findet im Rahmen des Weltnachbarschaftstages statt. Um 14 Uhr beginnt das große Fest der Einrichtungen rund um die Bibliothek. Auf der Bühne beim Multikulturellen Jugendzentrum spiegeln vielfältige Darbietungen das reiche kulturelle Leben auf der Schwanthalerhöhe wider. Stadtbibliothek Westend, Schrenkstraße 8, 80339 München, Telefon 18 93 78 38 - 0, E-Mail: stb.westend.kult@muenchen.de, *www.muenchner-stadtbibliothek.de/westend*

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 27. Mai 2013

Projekt Puchheim Bahnhof – Schaffung und Sicherung von Mietwohnungen
Antrag Stadtrat Josef Schmid (CSU)

„Ihr Abfall – unsere Verantwortung“: teuer und überflüssig?
Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Dr. Florian Roth; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat
Josef Schmid

ANTRAG
27.05.2013

Projekt Puchheim Bahnhof – Schaffung und Sicherung von Mietwohnungen

Dem Stadtrat wird über das Projekt Puchheim Bahnhof zur Schaffung und Sicherung von bezahlbarem Mietwohnungsraum berichtet.

Begründung:
Bezahlbarer Mietwohnungsbau bzw. die langfristige Sicherung von Mietwohnungen ist eine der Herausforderungen der Wohnungspolitik.

Die Stadt Puchheim ist dabei offenbar einen neuen Weg gegangen. Sie hat bei ihrem Projekt Puchheim Bahnhof ein Grundstück – wohl vergünstigt – an einen Bauträger zur Entwicklung und Realisierung von Wohnungsbau verkauft. Über eine vertraglich vereinbarte zweijährige Aufteilungssperre wurde die Aufteilung in und der Verkauf als Eigentumswohnungen verhindert.

Der Bauträger konnte die Wohnungen folglich nicht einzeln als Eigentumswohnungen verkaufen, sondern hat die Anlage nach Errichtung als Ganzes an einen langfristig interessierten und engagierten Investor im Mietwohnungsmarkt verkauft. Auf diese Weise gelang es der Gemeinde Puchheim offenbar, Mietwohnungen nicht nur zu schaffen, sondern auch langfristig zu sichern.

Dem Stadtrat wird über das Puchheimer Modell und die genauen Modalitäten berichtet. Kann es in Ergänzung zu den Münchner Fördermodellen auch in München in Betracht gezogen werden?

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

BIA
inländerfreundlich

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
27.05.2013

„Ihr Abfall – unsere Verantwortung“: teuer und überflüssig?

Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) betreibt seit einigen Wochen eine außerordentlich aufwendige Imagekampagne („Ihr Abfall – unsere Verantwortung“), die keine Informationen bietet und ausschließlich der Selbstdarstellung dient; sogar einzelne Mitarbeiter werden großformatig vorgestellt. Die Kampagne umfaßt u.a. Großflächenplakate, Werbung in U-Bahnstationen, an den Fahrzeugen des AWM u.a.m. – Dazu stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Warum muß der Abfallmonopolist AWM in München derart intensiv Reklame betreiben?

2. Was soll mit der Selbstdarstellung bzw. der großflächigen Vorstellung einzelner Mitarbeiter bezweckt werden?

3. Die AWM-Reklame wird augenscheinlich von der Städtereklame Stöer vermarktet. Welcher Art sind die Geschäftsbeziehungen zwischen der Stadt München und der Firma Ströer Städtereklame?

4. Vor dem Hintergrund der angekündigten Schließung öffentlicher Toiletten gefragt: mit welchen Kosten schlägt die AWM-Werbekampagne zu Buche?

Karl Richter
Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Montag, 27. Mai 2013

CL-Finale: U-Bahnen und SEV-Busse voll, Massenandrang erst nach Spielende
Pressemitteilung MVG

Fahrzeug-Premiere: 1. MVG-Buszug fertig
Pressemitteilung MVG

Fronleichnam: Umleitungen bei Bus und Tram
Pressemitteilung MVG

27.5.2013

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
MVG
80287 München
www.mvg-mobil.de

Verantwortlich für
Inhalt und Redaktion:
Bettina Hess
Telefon:
089.2361-5042
Fax:
089.2361-5149
email:
hess.bettina@swm.de

(teilweise voraus)

CL-Finale: U-Bahnen und SEV-Busse voll, Massenandrang erst nach Spielende

Die Herausforderungen kamen erst am Schluss: Bei der Anfahrt der Besucher zu den Public-Viewing-Veranstaltungen am Samstag lief alles routiniert. Die U-Bahnzüge Richtung Allianz Arena und zur Theresienwiese waren am Nachmittag pünktlich und ohne nennenswerte Störungen unterwegs. Bahnhofssperrungen waren zunächst nicht erforderlich. Der Schienenersatzverkehr (SEV) ab Alte Heide (Buslinie X106) und Studentenstadt (Buslinie 106) lief ebenfalls problemlos. Kleinere Engpässe konnten die örtlichen Einsatzleiter durch das Umdisponieren von einzelnen Fahrzeugen schnell beheben. Die MVG vermutet, dass das nasskalte Wetter viele Fußballfans von einer Fahrt in die Innenstadt und zur Allianz Arena abgehalten hat. So kamen in das Fröttmaninger Stadion nur 30.000 statt 45.000 Zuschauer, für die eigentlich Karten ausgegeben waren. Entsprechend deutlich geringer war das Fahrgastaufkommen; daher reichten die eingeschränkten Kapazitäten der U-Bahn auch im Wesentlichen aus. Dennoch dauerte der Antransport wegen der Baustellensituation deutlich länger als sonst bei Fußball üblich.

Engpässe nach Spielschluss

Kapazitätsengpässe traten hingegen nach Spielende in der Innenstadt auf. So musste zum Beispiel der Bahnhof Theresienwiese neun Mal gesperrt werden. Häufigere temporäre Sperrungen waren auch an den Stationen Alte Heide und Studentenstadt erforderlich, wo die Fußballfans aus den SEV-Bussen in die U-Bahn umstiegen; der Bahnhof Studentenstadt musste allein 10 mal gesperrt werden. Einige Busse aus Fröttmaning wurden in dieser Zeit zum U2-Bahnhof Am Hart umgeleitet, um die U6 zu entlasten.

Überlastung in Schwabing

Durch die Fußball-Party auf der Leopold- und Ludwigstraße kam es auch zu erheblichen Überlastungen in den Schwabinger U-Bahnhöfen. Die Station Giselastraße musste gegen 1 Uhr aus Sicherheitsgründen bis zum

Betriebsschluss geschlossen werden, kurzzeitige Sperrungen gab es auch an der Münchner Freiheit. Um eine Überfüllung des Bahnhofs Marienplatz zu vermeiden, fuhr die S-Bahn auf Bitten der MVG zeitweise am Marienplatz ohne Halt durch.

MVG mit Polizei-Unterstützung

MVG und U-Bahnwache zogen in der Innenstadt mehr als 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen, um den U-Bahnbetrieb auf den Linien 3, 4, 5 und 6 trotz zehntausender feiernder Fans so gut wie möglich zu bewältigen. Dennoch musste teilweise die Polizei zur Unterstützung bei der Sperrung von Bahnhöfen und Fahrgastlenkung angefordert werden. Am Hauptbahnhof und an der Giselastraße blieb jeweils ein Aufzug wegen Überfüllung stecken, zu viele Menschen auf einmal wollten von der U-Bahn nach oben. Hier befreite jeweils die Feuerwehr die eingeschlossenen Fans. Gegen 2 Uhr normalisierte sich die Lage.

Ganze Arbeit geleistet

„Auf der Leopold- und Ludwigstraße waren laut Polizei bis zu 150.000 Fußballfans unterwegs“, sagt Raimund Paul, Ressortleiter und Geschäftsführer Schiene bei SWM/MVG. „Das sorgte für Stillstand an der Oberfläche und Verzögerungen in unseren Bahnhöfen. Wir haben den Betrieb auch dank unserer massiven Personalpräsenz gut im Griff gehabt und die Sicherheit unserer Kunden zu jeder Zeit gewährleistet. Es gab Gott sei Dank keinerlei Unfälle. Hilfreich war auch, dass die Fahrgäste im Großen und Ganzen gut gelaunt und im Übrigen auch gut informiert über unsere Einschränkungen auf der U6 waren. Wir hatten dieses Mal auch wenige Probleme mit Betrunkenen“, so Paul weiter. „Unsere Mannschaft hat ganze Arbeit geleistet.“

Fahrzeug-Premiere: 1. MVG-Buszug fertig

Der erste von zehn Buszügen für die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) ist fertig: Das Zugfahrzeug mit der Wagennummer 4901 und der Anhänger Nr. 5901 haben die Montagehalle des Herstellers Solaris verlassen und erhalten in den nächsten Tagen ihr technisches Finish. Für Juni ist die Überführung nach München geplant. Hier stehen dann unter anderem die Zulassung, weitere Tests der technischen Komponenten, Testfahrten, Schulungen für Fahrer und Werkstattpersonal sowie die Erprobung der Betriebsabläufe auf dem Programm. Bis zu den Sommerferi-

en werden neun weitere Gespanne und ein zusätzliches Zugfahrzeug folgen. Die Inbetriebnahme der Buszüge ist im Herbst, spätestens zum Fahrplanwechsel im Dezember, vorgesehen.

„Wir reagieren mit dem Kauf von Anhänger-Bussen auf zunehmende Engpässe durch stetig steigende Fahrgastzahlen in unserem Busnetz“, sagt MVG-Chef Herbert König. „Der Charme dieses Fahrzeugkonzepts ist seine große Flexibilität: Das Platzangebot kann durch Abkuppeln ohne großen Aufwand bedarfsgerecht auf die Nachfrage ausgerichtet werden. Das macht den Buseinsatz natürlich besonders wirtschaftlich und noch ein Stück umweltfreundlicher. München ist die erste deutsche Metropole, die nun mit diesen Omnibussen Erfahrungen sammeln wird.“

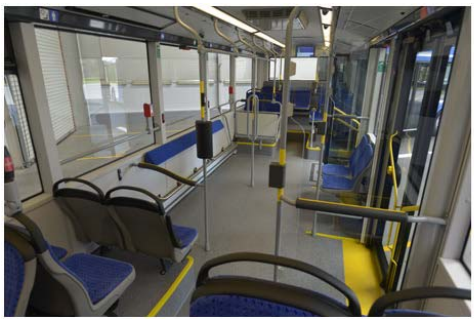
Erster MVG-Buszug im Werk des Herstellers Solaris

Die Buszüge bestehen aus einem kuppelfähigen Normalbus (ca. 12 Meter) mit Anhänger zur Personenbeförderung (ca. 11 Meter), Gesamtlänge ca. 23 Meter. Mit Anhänger bietet das Gespann gut 130 Fahrgästen Platz. Es hat damit mehr Kapazität als ein herkömmlicher 18-Meter-Gelenkbus (ca. 100 Plätze), aber deutlich weniger als ein moderner Tramzug (ca. 220 Plätze). Im Gegensatz zum Doppelgelenkbus mit ähnlicher Kapazität ist der Einsatz für die Münchner Erfordernisse wirtschaftlicher und umweltfreundlicher: Der Anhänger hat eine längere Lebensdauer als das Zugfahrzeug und verbraucht nicht unnötig Energie für Überkapazitäten in Schwachlastzeiten.

Einsatz im Münchner Norden

Ausgelegt auf hohe Kapazität und schnellen Fahrgastwechsel sollen die neuen Fahrzeuge nach derzeitiger Planung gezielt auf den Fahrten mit der stärksten Nachfrage bei den MVG-Buslinien 53, 60, 140, 141 und 170 eingesetzt werden. Bei der MetroBus-Linie 53 handelt es sich um eine der am stärksten ausgelasteten Buslinien der MVG. Die MetroBus-Linie 60 und die StadtBus-Linien 140, 141 und 170 im Münchner Norden sind

durch sehr starke Spitzen im morgendlichen Schüler- und Berufsverkehr geprägt. An Wochenenden, Feier- und Ferientagen bleiben die Anhänger nach jetziger Planung in der Regel im Betriebshof.



Der Anhänger bietet viel Platz, auch für Kinderwagen, Rollstühle und Rollatoren. Er verfügt über ein „Kneeling“ (Absenkmöglichkeit) sowie eine Klapprampe.

Testfahrten erfolgreich

Im Vorfeld der aktuellen Bestellung gab es Testfahrten mit Anhänger-Bussen im Münchner Netz. So war im Sommer 2011 auf der MetroBus-Linie 60 über mehrere Wochen ein Gespann aus Fürth im Einsatz. Dabei wurde die Alltagstauglichkeit des Buszugs im Fahrgastbetrieb unter Beweis gestellt. Das Fahrzeug lief stabil, war insbesondere auch wendig genug und kam bei Fahrgästen und Fahrern gleichermaßen gut an. 83 Prozent der Kunden hatten bei einer repräsentativen Befragung während des Probebetriebs einen guten oder sogar sehr guten ersten Eindruck vom Anhänger-Bus, 93 Prozent fühlten sich sicher oder sehr sicher. 55 Prozent lobten von sich aus das großzügige Platzangebot im Anhänger, unter anderem für Kinderwagen und Rollstühle.

Renaissance als Hightech-Fahrzeug

Omnibusse mit Anhänger sind vielfach praxiserprobt und europaweit im Einsatz. Aktuell setzen in Deutschland über 20 Verkehrsunternehmen solche Fahrzeuge im regulären Linienbetrieb ein, unter anderem in Fürth, Ludwigsburg, Osnabrück, Reutlingen und Wolfsburg, außerdem weitere Städte in der Schweiz, Österreich, Luxemburg usw. Anhänger für Busse gab es in Deutschland bis Anfang der 60er Jahre bereits. „Die neuen Gespanne sind damit aber nicht mehr zu vergleichen“, sagt König. „Elektro-

nische Achsensteuerung und Videoüberwachung, sowohl im Anhänger als im Zwischenraum zwischen Zugwagen und Hänger, machen den modernen Buszug zu einem wendigen und sicheren Hightech-Verkehrsmittel."

Hinweis: Die Fotos stehen unter www.swm.de/presse zur Verfügung.

Fronleichnam: Umleitungen bei Bus und Tram

Wegen der Fronleichnamsprozession kommt es am Donnerstag, 30. Mai, bis in den Nachmittag hinein zeitweise zu Behinderungen im Bus- und Tramverkehr der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG): Die **Linie 19** wird in der Innenstadt unterbrochen. Der **MetroBus 52** und die **StadtBus-Linien 100** (MVG Museenlinie) und **154** verlassen teilweise ihren regulären Linienweg. Die **MVG MünchenTram** kann leider gar nicht verkehren. Die wichtigsten Änderungen im Überblick:

- Die **Tram 19** wird von ca. 8.30 bis 13.30 Uhr zwischen Karlsplatz Nord und Maxmonument unterbrochen. Eine Umleitung ist baustellenbedingt nicht möglich. Die Haltestellen Lenbachplatz, Theatinerstraße, Nationaltheater und Kammerspiele entfallen in dieser Zeit.
- Der **MetroBus 52** wendet ab ca. 7.30 Uhr für die Dauer der Fronleichnamsprozession vorzeitig im Rosental. Die Haltestellen Viktualienmarkt und Marienplatz entfallen. Die Haltestellen Sendlinger Tor und St.-Jakobs-Platz werden stadteinwärts zusätzlich bedient.
- Der **StadtBus 100** (MVG Museenlinie) fährt ab ca. 8 Uhr durch den Altstadttunnel statt über den Odeonsplatz. Die Haltestellen Von-der-Tann-Straße, Odeonsplatz und Amalienstraße können in beiden Richtungen nicht angefahren werden. Die Haltestelle Königinstraße entfällt in Fahrtrichtung Ostbahnhof.
- Der **StadtBus 154** weicht bereits ab ca. 5 Uhr teilweise von seinem üblichen Linienweg ab. Die Haltestelle Universität entfällt.

Die MVG informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen. Weitere Informationen gibt es unter www.mvg-mobil.de und an der MVG-Hotline unter der kostenfreien Rufnummer 0800 344226600 (montags bis freitags, 8 bis 20 Uhr).